



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Dezember 2022 – Februar 2023



Neue stellvertretende Leitung in der Diakoniestation: Daniela Neubert stellt sich vor



bei der Caritas Harsewinkel in der ambulanten Pflege gearbeitet. Und nun bin ich hier.

Was reizt Sie am Pflegeberuf?

Durch meine beste Freundin bin ich sozusagen in die Altenpflege hineingerutscht. Und ich habe sehr schnell gemerkt, dass das das Richtige für mich ist. So berührt mich etwa bis heute die Dankbarkeit, die mir manche Menschen entgegenbringen. Ich habe das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, weil ich in meinem Beruf Menschen helfen kann.

Und wie sind Sie nach Werther gekommen?

Über das Internet bin ich auf die Diakonie Halle aufmerksam geworden. Es hat mich gereizt, mehr Verantwortung zu übernehmen. Als ich mich dann mit Frau Kissing (der Leiterin der Diakoniestation Werther) zum Vorstellungsgespräch traf, hatte ich das Gefühl: „Hier passt alles!“.

Und Ihre ersten Eindrücke?

Es freut mich, wie nahe Diakonie und Gemeinde hier beieinander sind. Natürlich stürzt jetzt am Anfang viel Neues auf mich ein: neue KollegInnen, ein neues Team, ein neues Arbeitsfeld, einfach ganz viele neue Eindrücke.

Frau Daniela Neubert ist seit dem 1. September stellvertretende Leiterin der Diakoniestation Werther. Ihr Vorgänger, Herr Hlawatsch, ist zur Diakoniestation Halle gewechselt. Daniela Neubert ist 34 Jahre alt und wohnt in Harsewinkel, wo sie auch aufgewachsen ist. Sie ist Mutter eines 14-jährigen Sohnes.

Liebe Frau Neubert, darf ich Sie fragen, wie Ihr bisheriger beruflicher Werdegang aussieht?

Nach der Schule habe ich 2010/2011 eine Ausbildung zur Altenpflegehelferin gemacht. Darauf folgte eine Ausbildung zur Altenpflegerin bei der Caritas. Von 2013 bis zum August 2022 habe ich dann

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Familie oder mit Freunden. Außerdem liebe ich es, mit meinem Hund unterwegs zu sein.

Wie wirkt sich Corona in Ihrem Berufsalltag aus?

Nach wie vor stark. Wir sind weiterhin sehr vorsichtig: regelmäßiges Testen, Maske, Desinfektion und natürlich Schutzkleidung, wenn wir zu an Corona erkrankten Menschen gehen. Ich habe großen Respekt vor der Krankheit, weil ich erlebe, wie unterschiedlich schwer sie verlaufen kann.

Gibt es einen Gottesdienst, an den Sie sich besonders gerne erinnern?

Das war die Konfirmation meines Sohnes in diesem Frühjahr.

Und haben Sie Wünsche für die Zukunft?

Natürlich freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Diakoniestation und Kirchengemeinde.

Liebe Frau Neubert, vielen Dank für das Gespräch und Gottes Segen und viele gute Erfahrungen für Ihren Dienst hier in Werther – und privat natürlich auch.

Das Interview führte Holger Hanke.



Ich steh an Deiner Krippen hier

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und lass dir's wohl gefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne.
Die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O, Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht sattsehen,
und weil ich nun nicht weiterkann,
so tu ich, was geschehen.
O, dass mein Sinn ein Abgrund wär'
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

Paul Gerhard